

Zwei syrische Dichtungen auf das Entschlafen der allerseligsten Jungfrau.

Herausgegeben

Von

Dr. Anton Baumstark

In meinem Aufsatz *Die leibliche Himmelfahrt der allerseligsten Jungfrau und die Lokaltradition von Jerusalem*, IV 371–392 dieser Zeitschrift, habe ich auf zwei für den Gegenstand bedeutsame syrische Dichtungen hingewiesen, deren Text ich nach einer Hs. des jakobitischen Markusklosters zu Jerusalem photographiert hatte. Wie ich in einer Fussnote bemerkte, war es meine Absicht, an dieser Stelle jenen Text vollständig zum Abdruck zu bringen. Erst als der Druck des genannten Aufsatzes abgeschlossen war, bin ich darauf aufmerksam geworden, dass die erste der beiden Dichtungen, diejenige Ja'qûṣ von Serûy, nach der Hs. *Add. 12.165* des British Museum bereits durch Bedjan *S. Martyrii qui et Sahdona quae supersunt omnia* 709–719, allerdings in einer von derjenigen der Jerusalemer Hs. stark abweichenden Rezension, gedruckt worden ist. Unter diesen Umständen biete ich von ihr nur eine Uebersetzung der neuen Rezension, unter der ich einerseits im syrischen Original die Varianten derselben gegenüber der von Bedjan wiedergegebenen mit Einschluss selbst der orthographischen, andererseits in Uebersetzung die für den Sinn belangreichen Varianten der Bedjanschen Rezension (= B) gegenüber der meinigen vermerke. Der des Syrischen Kundige erhält so eine erschöpfende Kollation der Jerusalemer Hs., die ihm neben der Ausgabe des vollständigen Textes nach der Londoner genügen kann. Der des Syrischen nicht Mächtige kann sich gleichzeitig mit beiden Rezensionen des Textes bekannt machen. In Original und Uebersetzung folgt dann die Dichtung eines Bischofs Johannes von Birtâ.

Für eine Einleitung zu dieser Publikation könnte es wohl als die natürlichste Aufgabe erscheinen, die Stellung der beiden Mîmrê

innerhalb der verwandten Litteratur zu bestimmen. Ein sehr weit-schichtiges Material käme dabei in Frage. Einerseits wären zu-nächst und vor allem die syrischen eigentlichen *transitus*-Texte ¹, andererseits wären die griechischen *χομῆσις*-Homilien besonders eines Johannes von Damaskos ², Andreas von Kreta ³ und Germanos von Konstantinopel ⁴ ins Auge zu fassen, mit deren Stil die syrischen Dichtungen sich vielfach und aufs innigste berühren. Aber ich möchte, was ich da auszuführen hätte, lieber in dem noch weiteren Rahmen einer Gesamtbehandlung der auf das Lebensende der allerseligsten Jungfrau bezüglichen Legenden und ihres litterarischen Ausdrucks sagen. Auch um auf den *Mimrâ* als poetische Gattung in allgemeinerer Erörterung einzugehen, scheint mir hier nicht die richtige Stelle. Ich verweise auf meine prinzipiellen Äusserungen über den Gegenstand, die in einem Aufsatz über *Syrische und hellenistische Dichtung* niedergelegt sind ⁵. Allerdings liessen sich gerade aus diesen beiden Stücken lehrreiche Belege für die Richtigkeit meiner dort vertretenen Annahme zusammenstellen, dass der *Mimrâ* schon durch seinen Namen als das *ἔπος* der Syrer bezeichnet,

¹ In Frage kommen abgesehen von der syrischen Uebersetzung des unten II v. 349-352 zitierten Ps.-Dionysios (περὶ θείων ὀνομάτων bezw. Brief über den Tod Marias an Titus) an gedrucktem Material 1) das grosse *transitus*-Werk in sechs Büchern, deren ein jedes von je zwei Aposteln verfasst sein soll, Uebersetzung eines verlorenen griechischen Originals, herausgegeben von Wright in den Bdd. VI und VII des *Journal of sacred Literature*, bezw. vollständiger von Smith Lewis *Apocrypha syriaca. The protoevangelium Jacobi and transitus Mariae* u. s. w. London 1902, 2) eine von Wright *Contribution to the apocryphal literature of the New Testament coll. and ed. from syriac mss. in the British Museum*, London 1865 veröffentlichte *transitus*-Rezension und 3) die Endabschnitte des von Budge in *Luzec's Semitic Text and Translation Series* IV 1-153 herausgegebenen nestorianischen Marienlebens. vielleicht noch Unediertes bergen Hss. besonders des (ehemaligen) Museo Borgiano in Rom.

² Migne, P. S. G. XCVI 699-762.

³ Migne P. S. G. XCVII 1046-1110. Dazu die von J. L. *ميمر منقول للقديس اندراوس الاقريطشى في نياح والدته الله* (Une homélie inédite de St. André de Crète) Machriq VI 412-418 publizierte arabische Uebersetzung.

⁴ Migne P. S. G. XCVII 339-371.

⁵ In der Zeitschrift *Gottesminne* III 570-593. Eine wichtige Ergänzung und Stützung erfährt nun das dort von mir Auseinandergesetzte durch die Entdeckung, dass es sich in den beiden Hymnen der Thomasakten um ursprünglich noch pagane Poesie handelt. Vgl. Reitzenstein *Hellenistische Wundererzählungen*, Leipzig 1906.

in engstem Zusammenhang zur hellenistisch spätantiken Epik stehe¹. Andererseits giebt der Schluss der Dichtung Ja'qûṣ einen wertvollen Fingerzeig auch für die Beantwortung der Frage, an welcher Stelle westsyrischen Gottesdienstes die an sich nicht liturgische Gattung ihre ursprüngliche liturgische Verwendung gefunden hat. Das hier stehende Gebet zur erhöhten Gottesmutter paraphrasiert unverkennbar den Gedankengang, ja sogar gewisse stehende Wendungen des im Justinischen Schema eucharistischer Liturgie auf die Predigt folgenden altchristlichen allgemeinen Kirchengebets, das in der westsyrischen Messe merkwürdig frühe und vollständig geschwunden ist². Zu seiner Zeit noch u. zw. vom Prediger selbst

¹ So bezeichne ich *Gottesminne* III 579-582 als Züge, welche den syrischen *Mimrā* mit dem griechischen bzw. speziell dem hellenistischen Epos gemeinsam sind, das « durch Reden und Wechselreden der handelnden Personen » erzielte « eigentümlich dramatische Leben », den häufigen Gebrauch von Vergleichen, die nunmehr an « den Herrn Jesus » gerichteten unverkennbaren Nachbildungen « des antiken Musenprooimions », die « mit der anaphorisch wiederholten syrischen Wiedergabe eines griechischen $\chi\alpha\iota\rho\epsilon$ » beginnenden Gedichtschlüsse, in welchen im Anklang an die « Homerischen Hymnen », dem Helden der einzelnen Dichtung « ein feierlicher Gruss geboten » wird, und die « Verwertung antiquarischer Gelehrsamkeit ». Auch auf Spuren eines gewissen sentimental-naturempfindens, wie es ähnlich in alexandrinischer Poesie anklingt, wäre zu verweisen. Nun beachte man aus unseren Dichtungen der Reihe nach an Reden handelnder Personen den Gesang der « Theologen » an der Bahre der allerseeligsten Jungfrau: II v. 381-396, den entsprechenden Gruss der Engel: II v. 415-422, die Rede der Apostel unter einander: II v. 428-434 und das letzte Gebet der von der Erde scheidenden Gottesmutter selbst: II v. 583-592, die Naturvergleiche: I v. 104 und II v. 503 f., das Prooimion: I v. 1-24, bzw. den $\chi\alpha\iota\rho\epsilon$ -Gruss: II v. 603-628, an Einbeziehung von Seitabliegendem, wie sie in der gelehrten Häufung mythologischer Anspielungen die hellenistische Epik übt, die Bezugnahme auf Leiden und Begräbnis Christi: I v. 25-34, auf den Aufenthalt des zwölfjährigen Jesusknaben im Tempel: II v. 219-228 und auf die Scheideworte des Gekreuzigten an Mutter und Lieblingsjünger: II v. 229-240, die Kataloge der Verstorbenen von Adam bis zum Erlöschen der Prophetie: I v. 40-63, der ATlichen Persönlichkeiten bzw. der Klasse von Dingen und Wesen, welche sich der Aufnahme Marias in den Himmel freuen oder freuen sollen: I v. 159-190, II r. 543-570 und der zur Zeit ihres Todes noch lebenden Apostel: II v. 263-268, die Erinnerung an Elias und Habakuk: II v. 283-288 und das Ps.-Dionysioszitat: II r. 349-352, endlich die hochpoetische und von inniger Naturfreude durchzitterte Schilderung des Mitfeierns der unvernünftigen Schöpfung bei der Bestattung der Mutter des Schöpfers: I v. 145-158. Die Beispiele sind meines Erachtens höchst instruktiv.

² Nur mehr im Begriffe zu verschwinden, waren hier lediglich die dieses Gebet abschliessenden Entlassungsgebete über Kathechumenen, Energumenen und Büsser zur Zeit Ja'qûṣ von Edessa († 708) eben noch zu konstatieren. Das ergibt sich aus dem Eingang seines Briefs an den Presbyter Thomas, bei Bright-

gesprochen, scheint dieses hier von Ja'qûß zu der soeben gefeierten Gottesgebärcerin in Bezug gesetzt worden zu sein, wie es auf griechischem Boden einmal durch den Patriarchen Germanos von Konstantinopel geradezu an sie statt an Gott gerichtet wird ¹. Dann hat aber damals Vortrag eines Mîmrâ die prosaische Predigt ersetzt. Doch auch hierüber mehr einmal in einer liturgiegeschichtlichen Spezialuntersuchung. Noch anderweitiges Beweismaterial kommt in Betracht ².

Im gegenwärtigen Zusammenhang erübrigt an erster Stelle ein kurzes Wort über die Jerusalemer Hs. Eine eingehende Beschreibung derselben wird der Katalog der syrischen und arabischen Hss. des jakobitischen Markusklosters bringen, mit dessen Ausarbeitung ich beschäftigt bin. Ein Riesenkodex oder vielmehr der noch immer stattliche Torso eines solchen, besteht sie heute aus 190 in einen dunkeln Lederband wirr durcheinander gebundenen Pergamentblättern im Format von 547 × 391 mm., von denen mehrere schwer beschädigt sind. Der prachtvoll geschriebene Estrangelo-Text füllt auf jeder Seite drei Kolumnen zu je 63 Zeilen. Ueber Herkunft, ursprünglichen Umfang und die wechselvollen Schicksale des kalligraphischen Meisterwerks giebt eine lange Notiz fol. 93 v^o Auskunft. Nach einer notdürftigen Ausbesserung der Hs. hat sie ihr Urheber — ein Mönch Sergios, wie aus einer anderen Anmerkung von seiner Hand hervorgeht — im Jahre 1795 *Graecorum*, also im vorletzten Jahrzehnt des 15. Jahrh. eingetragen. Er konnte damals noch feststellen, dass der Kodex in seiner vollständigen Gestalt mehr als 350 Mîmrê auf 68 Blattlagen Pergament enthalten hatte. Bereits beschädigt, war derselbe von dem jakobitischen Patriarchen Behnam auf einer Visitationsreise in der Gegend von Melitene gefunden und in das dem hl. Ananias geweihte Patriarchalkloster

man *Liturgies Eastern and Western* I 490. 27-37, bzw. *Dionysius bar Šalibi: expositio liturgiae* (C. S. C. O. *Script. Syri.* Tom. XCIII) 6. 11-23. Uebersetzung. Im allgemeinen vgl. über die in Rede stehende Verkümmern in westsyrischer Liturgie Baumstark *Die Messe im Morgenland*. München-Kempten 1906. 107 f.

¹ In der Homilie auf die εἰσὸδὸς τῆς θεοτόκου cap. 19 Migne *P. S. G.* XCVIII 307-310. Die Stelle hat als *lectio IX* der Matutin am Tage der unbefleckten Empfängnis auch Aufnahme in das römische Brevier gefunden.

² Im Anschluss an Gesänge zur Messfeier und hinter dem Evangelium erscheint ein Mîmrâ so z. B. jeweils in einer Hs. des jakobitischen Markusklosters in Jerusalem, welche liturgische Texte für die in bestimmten Stationskirchen der heiligen Stadt zu feiernden Gottesdienste an den Hochfesten des Kirchenjahrs und während der Karwoche enthält.

Dêr Za'pharân gebracht worden. In kriegsbewegter Zeit nach Mardin geflüchtet, hatte er hier vernachlässigt in der Kirche der Vierzig Märtyrer gelegen und besonders durch Feuchtigkeit aufs neue schwer gelitten, bis er endlich von einem ungenannten Bischof (?) entdeckt und für 25 Golddenare angekauft wurde. Vom Käufer in Dêr Za'pharân vorgezeigt, wurde er nunmehr von dem hochbetagten Sergios als rechtmässiges Eigentum des Patriarchalstuhles erkannt. Wann er späterhin nach Jerusalem kam, lässt sich nicht ermitteln. Dagegen ergibt sich ein *terminus post quem* für seine Entstehung aus der fol. 69 v° in deren Titel gemachten Angabe, dass eine Dichtung über das Leben Ja'qûßs von Serûy, die in ihm Aufnahme fand, im Jahre 1455 *Graecorum* d. h. rund um die Mitte des 12. Jahrh. abgefasst ist. Nicht nach dem Ende des nämlichen Jahrhunderts wird die Hs. selbst ihrer Kalligraphie nach entstanden sein, für die auch Sergios Worte tiefster Bewunderung hat. Von ihrem ursprünglichen Bestand besitzen wir leider nur mehr ein schwaches Drittel, nämlich auf Blattlagen, die teilweise irrig als 30–39 und 51–63 gezählt sind, bzw. auf blossen Fragmenten von einzelnen derselben teils vollständig, teils in grösseren oder kleineren Bruchstücken die N° 97–101, 109–112, 153–210, 299–320, 322–325, 327 und 328 der vom Schreiber kopierten Sammlung von Mîmrê.

Diese hatte zunächst bis N° 175 einschliesslich Dichtungen über das Erdenleben des Heilands oder die NTliche Heilsgeschichte (ܐܠܗ ܗܠܐ ܡܕܝܢܐ ܕܡܕܝܢܐ ܕܡܕܝܢܐ ܕܡܕܝܢܐ), weiterhin solche auf Heilige, näherhin auf die Apostel, auf Märtyrer und auf Propheten und Patriarchen (ܐܠܗ ܗܠܐ ܡܕܝܢܐ ܕܡܕܝܢܐ ܕܡܕܝܢܐ ܕܡܕܝܢܐ) d. h. über die ATliche Geschichte enthalten. Den Stoff haben dem Sammler so vorwiegend die Werke Ja'qûßs von Serûy geliefert, dass er nur dessen Namen auf fol. 29 v° in der Unterschrift des ersten und in der Ueberschrift des zweiten Teiles seiner Arbeit nennt. Anonyme oder Stücke unter dem Namen des hl. Aṡrêm bzw. anderer Autoren sind eine Ausnahme. Der Zweck der Sammlung war ein liturgischer. Höchstens bei den einen einzelnen Gegenstand in ganzen Serien von Gedichten behandelnden Nummern über die ATliche Geschichte könnte man sich fragen, ob sie wirklich behufs gottesdienstlichen Vortrags hier Aufnahme fanden. Die Stücke auf Märtyrer und Apostel sind zweifellos zur Vorlesung an Heiligenfesten bestimmt, und noch deutlicher erkennt man vollends, dass der erste Teil der Sammlung eine Folge von Lesetexten für

das *proprium de tempore* des jakobitischen Kirchenjahrs darstellt. Durch Beischriften (erster Hand!) auf dem Rande werden die N^o 98–101 als für Montag–Donnerstag der fünften Fastenwoche, die N^o 110–112 als für Dienstag und Mittwoch der Woche vor Palmsonntag (ܡܬܬܬܝܬ ܕܡܬܬܬܝܬ), die N^o 154–165 als für Montag–Samstag der Osterwoche (ܡܬܬܬܝܬ ܕܡܬܬܬܝܬ) N^o 169 wird ebenso als für den sog. „goldenen“, Freitag nach Pfingsten (ܡܬܬܬܝܬ ܕܡܬܬܬܝܬ ܕܡܬܬܬܝܬ) hestimmt eingeführt. Bei N^o 166 ist die Bestimmung für den „weissen“, Sonntag (ܡܬܬܬܝܬ ܕܡܬܬܬܝܬ, *dominica nova*. Cf. ἡ διακαινήσιμος ἑβδομάς) schon im Titel ausgedrückt. Entsprechend sind denn die N^o 167 und 168 Dichtungen auf Christi Himmelfahrt und auf das Pfingstwunder. N^o 170 über die Verklärung Christi ist offenbar für das Fest derselben am 6 August, die nun als N^o 171 und 172 folgenden Texte über das Entschlafen der allerseligsten Jungfrau sind nicht minder deutlich für den 15 August und die dem Heiligen Kreuze gewidmeten N^o 173–175 für das Kreuzfest am 13 September bestimmt. Wir haben hier die drei Feste, die auch in Evangeliarien den Schluss des jakobitischen Festjahrs bilden. In dem völlig untergegangenen ersten Teil der Hs. waren mithin gewiss Mîmrâ-Texte für die durchweg Festkarakter tragenden ersten Sonntage jenes Jahres von demjenigen „der Kirchweihe“, bis Weihnachten, auf Weihnachten und Epiphanie und für die ersten vier Fastenwochen und den fünften Fastensonntag geboten, während nach N^o 112 diejenigen für das Ende der Fastenzeit, die Karwoche und den Ostersonntag verlorengegangen sind. Dass gerade die Letzteren besonders zahlreich waren, ist leicht begreiflich. Ein Gleiches gilt von denjenigen für Weihnachten und Epiphanie, womit dann eine Zahl von 95 Mîmrâ bis zum Ende der vierten Fastenwoche sich wohl erklärt. Als Zeit der Verlesung des einzelnen Mîmrâ wird in den Beischriften für die spätere Fastenzeit und die Osterwoche meist die „Nacht“, (ܠܝܠܬܐ) angegeben. Derselbe steht also hier mit den hagiographischen bzw. den *sermo*-Lektionen der zweiten Nokturn des römischen Breviers und mit den patristischen ἀναγνώσεις auf einer Stufe, die im griechischen Ὁρθρος der Fastenzeit die drei Abschnitte der στιχολογία τοῦ ψαλτηρίου trennen. Mit abendländischer Terminologie könnte unsere Hs. unter diesen Umständen etwa als eine Kombinierung von Homiliarium und Passionale bezeichnet werden.

Von den Verfassern der beiden *χομνησις*-Dichtungen ist Ja'qûß von Serûy zu gut bekannt, als dass hier über seine Person und die Bedeutung seiner Werke sich aufs neue zu äussern, der Mühe verlohnte. R. Duval bietet in seiner kleinen syrischen Litteraturgeschichte¹ eine gute Orientierung über den Gegenstand und über die älteren Veröffentlichungen von Werken Ja'qûßs. In neuester Zeit hat dann der unermüdliche Bedjan eine stattliche Masse wertvollster Inedita des Fürsten der syrisch-monophysitischen Poeten zum Druck gebracht². Ein Versuch, zusammenfassend sein Schaffen zu würdigen, müsste vor allem an diese Publikationen anknüpfen.

Erstmals tritt, wenn ich richtig sehe, dagegen Johannes von Birtâ in unseren Gesichtskreis ein. Ich finde anderswo keinerlei litterarische Gaben des Mannes aufgeführt. Ebenso wenig wüsste ich seine Person in historischen Texten nachzuweisen. Nicht einmal sein Bischofssitz ist mit Sicherheit zu ermitteln. Ein nestorianisches Kloster des Namens im Gebiet von Marga ist als dasjenige seiner Helden Kyprianos und Gabriel aus dem sechsten Buche der Mönchsgeschichte des Thomas von Margâ bekannt³. Ebendort wird Kap. 21 ein gleichnamiges Dorf (ܡܥܕܒܐ) im Gebiet von ܡܡܪܓܐ

¹ *Anciennes littératures chrétiennes. II. La littérature syriaque.* Paris 1899. 355 f. Anmk. 6. — Bemerkenswert ist gerade unsere *χομνησις*-Dichtung unter den Werken Ja'qûßs als ein vermutliches Jugendwerk des Dichters. Es kann nämlich die « über » Maria verhandelnde Synode zu Nisibis, auf welcher sie erstmals vorgetragen wurde, kaum näherhin über etwas Anderes als die *θεοτόκος*-Frage beraten haben. Dann stand sie aber wohl im Zusammenhang mit der Infiltrierung des Nestorianismus in Nisibis, die sich unter Bar-Šaumâ schon bald nach 457 zu vollziehen begann. Vgl. Duval a. a. O. 345 f. Erst 453/54 ist aber Ja'qûß geboren. Auch wenn unsere Synode erst stattfand, als nach der 489 erfolgten zweiten Vertreibung nestorianisch gesinnter Theologen aus Edessa die durch Bar-Šaumâ angefachte Bewegung im Osten sich verstärkte, dürfte mithin der Mimrâ über das Entschlafen der Gottesmutter noch in das vierte Jahrzehnt von Ja'qûßs Leben fallen. Aber es ist mir zweifelhaft, ob ein so später Ansatz der Synode angängig ist.

² In den Bdd. I, III und IV seiner *Acta martyrum et sanctorum* seit 1890, im Anhang von *S. Martyrii qui et Sahdona, Quae supersunt omnia.* Paris-Leipzig 1902 und endlich in der zweibändigen Ausgabe *Homiliae selectae Mar-Jacobi Sarugensis.* Paris-Leipzig 1905 f. Hier ist I. VII. im *Avant-propos* ein Verzeichnis der früher an den beiden anderen Stellen veröffentlichten Stücke geboten.

³ Budge *The book of governors: The historia monastica of Thomas bishop of Marga.* A. D. 840. London 1893. I. 325-409 Uebersetzung: II 569-684, bezw. Bedjan *Liber superiorum seu Historia monastica auctore Thoma episcopo Margensi* u. s. w. Paris-Leipzig 1901. 343-435.

und mehrfach ¹ wird endlich ein mesopotamischer Ort ܚܚܕܐ oder ܚܚܕܐ am Ufer des Euphrat erwähnt. Dass nur dieser letzte auch in monophysitischer Litteratur genannt wird, muss es nahelegen, am ehesten an ihn als bischöflichen Sitz des Johannes zu denken. Auch dessen griechischer Name statt eines syrischen Johānnān weist uns wohl soweit als möglich nach Westen. Was seine Lebenszeit anlangt, so sichert die Schlusspartie seiner Dichtung, dass sie in eine Periode harter Bedrängnis des christlichen Namens u. zw. näherhin in eine solche fiel, in welcher diese Bedrängnis mit einer gewaltigen politischen Katastrophe im Zusammenhang stand. Erst an die Zeit der beginnenden türkisch-mongolischen Invasion zu denken widerrät wiederum entschieden jene griechische Namensform. Nicht minder tut es die klassische Reinheit der Sprache unserer Dichtung. Man wird folglich nur die Zeit der arabischen Eroberung Vorderasiens ins Auge fassen können und dann erst recht wieder einen Westländer in dem Dichter zu erblicken haben, da wohl die Syrer des römischen, kaum aber diejenigen des persischen Reichsgebiets im Siege des Halbmonds einen so vernichtenden Schlag gegen alles Christliche empfinden konnten, wie ihn Johannes von Birtā beklagt.

Was schliesslich die Ueberlieferung des Textes anlangt, so lehrt das Beispiel der Dichtung Ja'qûßs handgreiflich, wie schlimm es hier leider bestellt ist. Hält man sich als Ganzes die Textgestalt der Jerusalemer Hs. und die von Bedjan wiedergegebene gegenüber, so muss man fast an der Möglichkeit verzweifeln für altsyrische Mîmrê jemals die philologische Arbeit einer wirklichen *recensio* zu leisten. Im allgemeinen darf ich ja wohl die erstere als die bessere in Anspruch nehmen. Aber in anderen Fällen bietet doch auch wieder sie offenkundig das Unrichtige, und wie oft vor allem wird eine Entscheidung zwischen den zwei Lesarten überhaupt nicht zu treffen sein! Dabei handelt es sich im vorliegenden Fall nur um zwei Textquellen. Man ahnt wie verwirrend das Ueberlieferungsbild sich erst gestalten müsste, wenn einmal zehn oder zwanzig Hss. zur Vergleichung stünden. Freilich für sich allein genommen, würde jede der beiden Textgestalten nicht übel befrie-

¹ Bei Cowper *Analecta Nicaena*. London 1857. 10, im Nomokanon des 'Aḡd-išō' von Šōḡā (Mai *Script. Vet. Nov. Coll.* X 205) und von Bar-'Eḡrōjō in der syrischen Chronik ed. Bruns-Kirsch 328. 405. Vgl. Payne-Smith *Thesaurus* I 522.

digen. Existierte die andere nicht, so könnte man sich dem angenehmen Wahne hingeben, die Ueberlieferung sei eine leidlich gute. Daraus ist einmal zu lernen, wie wertlos im Sinne einer endgiltigen Ausgabe Publikationen in zahlreichen Hss. erhaltener Mîmrâ-Texte nur nach einer einzigen oder nach wenigen sind. Bedjans ganze Arbeit für Ja'qûß von Sêrûy ist unter diesem Gesichtspunkt verlorene Mühe gewesen¹. Dann aber kann man sich auch des sehr relativen Wertes leicht bewusst werden, den Veröffentlichungen nach einer einzigen überhaupt zugebote stehenden Hs. haben. So gut der hsliche Text da scheinen mag, welcher Ueberraschungen müssten wir für den Fall gewärtig sein, dass eine zweite Hs. auftauchte! In der Tat liessen sich denn einzelne Fehler auch in der Dichtung des Johannes von Birtâ unschwer entdecken und verbessern. Der Entdecker einer weiteren Hs. würde gewiss auch hier noch sehr Vieles nachzutragen haben. So gebe ich denn die beiden Texte bezw. Uebersetzungen als etwas durchaus Vorläufiges. Bei der Latinität der Letzteren habe ich nach Wörtlichkeit mehr gestrebt als nach Klassizität, und auch Dunkelheit da nicht vermieden, wo mir das Original selbst dunkel blieb².

¹ Besser werden die Dinge in etwa für Ishaq « von Antiocheia » liegen. Dort habe ich selbst, Guidi unterstützend, römische Hss. für Bedjan kollationiert, ohne allerdings etwa dafür ein Exemplar des ersten Bandes seiner Ausgabe zu erhalten. Auf die Bitte um ein Rezensionsexemplar der Ja'qûß-Ausgabe für diese Zeitschrift, die ich ihm durch den Kommissionsverleger Herrn Harrassowitz übermitteln liess, hat er sodann nicht einmal geantwortet. Ich bringe dies vor die Öffentlichkeit, damit man im Augenblick, in welchem ich von der Leitung des *Oriens Christianus* zurücktrete, sehe, wie meine Bemühungen in dieser Stellung von Kreisen unterstützt wurden, die wahrlich das meiste Interesse an einer von katholischer Seite ausgehenden erstklassigen internationalen und interkonfessionellen Zeitschrift für christlich-orientalische Studien haben sollten. Möchte mein Nachfolger bessere Erfahrungen machen. Ich glaube sagen zu dürfen, dass ich solche wenigstens verdient hätte.

² Wie gewöhnlich gebe ich die Rubra der Hs. in der Uebersetzung durch Kursivdruck wieder. Die sehr wenigen griechischen Lehnwörter unserer Dichtungen erscheinen in derselben griechisch. Zum Verständnis notwendige Erweiterungen des Ausdrucks stehen in ().

I. Die Dichtung Ja'qûßs von Serûḡ.

*Eiusdem sancti dom̃ni Iacobi sermo de transitu Dei genetricis Mariae, cum de ea quaeretur in *ܣܘܢܕܕܩ* stante ipso in aede sancti dom̃ni Cyriaci martyris in urbe Nisibi feria quarta, die decimo quarto mensis Augusti*¹.

Tibi qui pro amore suo celsitudinem inclinavit et ad terram descendit | corpusque induit et homo factus est ex filia David, | nate arcane, cuius celsitudines et profunditates plenae sunt, | reple me doctrina, cuius arcana sapientia mun-
 5 dum fecit. | Fili unigenite, qui Adam ex nihilo formavit, | forma in humili meo intellectu sermonem, ut tibi canam. | Fili, qui in corpore mortuo decem sensus plantavit, | coërce cogitationes meas easque adduc ad locum patris tui. | Christe,
 10 qui spiritum vitae dedit in Adam, quem creaverat, | infunde mihi tuae intelligentiae sermonem admirationis plenum. | Abscondite, qui arcanior est, quin vel vigiles (angeli) eum videant, | orire in me humili², ut palam vociferer de genetrice tua. | O, qui virum leprosum³ sanavit, qui ipsi oblatus erat, | medere et sana corpus et animam (eorum),
 15 qui te expectant. | Lumen, Christe, quod oculos, qui tenebris offusi erant, illuminavit, | oriatur lumen tuum super debilitate mea eoque illuminer. | Hominum⁴ domine, qui homo in carne fieri voluit | devertitque in matre virgine⁵, illustrium (parentum) filia et (eam) invasit, | o, qui in ea no-

¹ Der syrische Wortlaut dieser Ueberschrift ist im letzten Heft unserer Zeitschrift (Band IV) 374 Anmk. 1 gedruckt. B: Sancti dom̃ni Iacobi sermo ex festivis octogesimus, quem pronuntiavit, cum de eo (*sic!*) u. s. w. + qui (est) de exequiis vel de dormitione sanctae virginis Dei genetricis Mariae et, quomodo exequiae eius ab apostolis peractae sint. — ² humili] *ܡܠܐ*. B: cum quiete.

— ³ leprosum] *ܠܐܕܒܪ*. B: impurum. — ⁴ Hominum] *ܕܒܢܐܕܡܐ*. B: Hominis.

— ⁵ virgine] *ܚܘܠܡܝܬܐ*. B: pura.

post eum duodecim patres, filii eius (moribus) pulchri. |
 Cucurrerunt ea Iosephet filii Ephraim (una) cum (filiis)
 Iudae | et cum eo Moyses ille humilis et praeclarus. | Ven-
 50 ierunt post eum Iesu filius Nun, vir admirabilis | et Aaron ¹
 sacerdos et omnis tribus filiorum Levi, | David rex et omnis
 generatio regia, | Ezechias quoque nec non Iosias et Asa
 reges ² |, vir deliciarum (?) ille Daniel visionum particeps ³ |
 et cum eo tres pueri nitidi (, qui) intra caminum (fuerant), |
 55 Iephthe rectus et Gedeon electus, qui populum salvave-
 runt ⁴, | Samson magnus, qui propter mulierem vitam ami-
 sit ⁵, | duodecim prophetae, qui transierunt et cum prioribus
 abierunt, | Elias quoque cum Elisaeo, qui mortuos ad vitam
 revocaverunt, | Samuel praestans cum Ieremia, qui nomine
 60 claro pollent, | nec non Ezechiel propheticis visionibus admi-
 rabilis. | Transiit Isaias ille, sera veritatis, | finemque habuit
 omnis turma prophetica.

Transierunt primi et venit generatio ⁶ scelestorum | et
 65 dominus, ut eos ex errore salvaret, descendit. | Invasit et
 devertit in gremio puro et pulchritudinis pleno | huius vir-
 ginis, quae argumentum, en, nostris verbis praebet. | Novem
 menses in ea devertere et commorari non recusavit. | Atque
 tempus advenit, ut secundum *τάξιν* ad partum veniret. |
 70 Sponte natus est et in Iordane baptismum accepit | et vir-
 tutes operatus est et aegrotos sanavit et leprosos mundavit. |
 Tentationes diaboli toleravit eumque subruit et eum deiecit ⁷, |
 et: « Hosanna » cantantes pueri natique eum laudaverunt. |
 Turmam duodecim (apostolorum) luminis plenam sibi elegit, |
 et daemonium in Iudam fallacem ingressum est (eum)que ab

¹ et Aaron] *ܐܪܘܢܐ*. B: Aaron. — ² Ezechias... reges] *ܠܐܝܬܐ ܕܥܝܪܐܝܐ*. om. B. — ³ ille... particeps] *ܐܝܬܐ ܕܕܢܝܐܠ*. B: nec non Daniel in terra Babylonis. — ⁴ salvaverant] *ܐܠܝܬܐ*. B: separavit (= iudicavit?) — ⁵ vitam amisit] *ܐܠܝܬܐ ܕܡܝܬܐ*. — ⁶ generatio] *ܕܠܐ*. B: aetas. — ⁷ eumque... deiecit] *ܐܠܝܬܐ ܕܡܝܬܐ ܕܥܝܪܐܝܐ*. B: eumque calcavit et eum devicit.

pastores cum gregibus suis super verticem montis | et sacer-
dotes lucidi et diaconi cum *πρωμασι* suis, | magis quam pro-
cella ¹ magnum (coeli) fornicem spiritus concutiebant ², | et
gloriose citharis suis celsitudines et profunditates canebant. |
¹⁰⁵ Lumen super locum fulsit, ubi devertebant | homines et vigi-
les ad exequias Benedictae peragendas. | Atque sicut dominus
descendit et exequias Moysis servi sui peregit, | non aliter ³
cum eis ipse exequias suae secundum carnis matris perage-
bat | super verticem montis intra nubes luminosas. | A Deo
¹¹⁰ exequiae Moysis magni peractae erant, | nec non Mariae
quoque illius super illum montem Galilaeorum | exequias
vigiles nec non angeli (una) cum Deo peragerunt.

Accessit Ioannes iuvenis virgo et exequias peregit ⁴ eius |
purae matris, quae ipsi a salvatore nostro commissa est. |
¹¹⁵ Mediator fuit inter Deum et homines, | cum vigiles magna
(et) ineffabili pompa descenderent. | In cavernam lapideam,
novum Nicodemi sepulcrum, | intulerunt (ibique) posuerunt
filium huius Beatae | et hanc rursus matrem puram filii Dei |
in cavernam sepulcralem ⁵, speluncam lapideam, intulerunt
(ibique) eam posuerunt.

¹²⁰ Coacta astitit omnis turma apostolorum, | cum re vera
dominus eorum ⁶ (una) cum eis exequias illius perageret. |
Τάγματα et turmae nec non agmina filiorum luminis, | tu-
multuosa multitudo vigilum et ardentes coetus flammei ⁷ |
¹²⁵ cum *λεγεῶσιν* et divisionibus coelestium, | Cherubim me-
tuendi, qui sub curru ⁸ iuncti erant, | contremuerunt absque
quiete ⁹, ut: « Hosanna » cantantes collaudarent ¹⁰.

¹ procella] *ܡܚ ܡܠܟܐ*. B: procellis. — ² concutiebant] *ܡܚܬܝܒ*. — ³ non
aliter] *ܡܚܡܝܚ*. — ⁴ exequias peragit] *ܡܚܬܝܒ*. B: efert (eam u. s. w.). — ⁵ sepul-
cralem] *ܕܡܚܬܝܒܐ*. B: in sepulcro. — ⁶ dominus eorum] *ܡܚܬܝܒܐ*. B: magister
eorum. — ⁷ B add.: Seraphim ignei binis alis (praediti). — ⁸ curru] *ܡܚܬܝܒܐ*.
B: curru eius. — ⁹ absque quiete] *ܡܚ ܡܠܟܐ*. B: prae admiratione. — ¹⁰ collau-
darent] *ܡܚܬܝܒܐ*. B: glorificarent.

Socii Gabrielis, coetus magis incendio ardentis, | in respon-
soriis suis ¹ singula σχήματα commutabant (?). | Socii Michaë-
lis, quorum incubationes motibus (terrae) plenae sunt (?), | 130
hodie Alleluaticis suis carminibus diem festum agunt et
gaudent et laetantur.

Repletum erat coelum et ἄῃ glorificatione | coelestium,
qui currentes ad loca infera ² descenderunt. | Odor dulcis et
delicatus fragrauerat ex πυρώμασι | coetuum sublimium, cum
in terram descendere aggressi essent.

Fugerant daemonia et exercitus filiorum tenebrarum | et 135
paululum quietis habuerunt omnes animae scelestorum. ³ |
Fugerant daemonia ab animabus, quae cum eis erant, | et
respiratio τάγματι debili omnium impiorum ⁴ contingit. |
Turbati et impediti et perturbati erant ⁵, | quia signum vi- 140
derunt, quod solus dominus operatus est. | Viderunt coelum
domini coetus exercituum | et omnem ἄερα odore dulci con-
secratum ⁶. | Nova vox ⁷ omnium volatilium, quae susurra-
bant | secundum naturas suas, per τάξεις disposita, quam po-
terant maxime ⁸. | Omnia animalia in regionibus suis glo- 145
riose iubilaverunt | et omnis terra ⁹ iubilationibus eorum
perturbata erat. | Celsitudines montesque et omnes valles,
quae (floribus) ornatae erant, | gloriam germinaverunt, cum

¹ in responsoriis suis] **בְּתַשְׁבּוּחֵיהֶם**. B: secundum naturas suas. — Der Aus-
druck ist im einen wie im anderen Falle dunkel. Nach B würde anscheinend
von einem Sichverändern des Aussehens (= σχῆμα) der Engel vom Range Ga-
briels die Rede sein. Nach der Hs. von Jerusalem handelt es sich um Wech-
selgesang verschiedener Unterklassen (σχήματα) dieser Engelgattung. — ² infera] **בְּהַלְלוֹתָא**. B: terrae. — ³ scelestorum] **בְּתַשְׁבּוּחֵיהֶם**. B: quae necessitatem pa-
tiebantur. — ⁴ τάγματι... impiorum] **בְּתַשְׁבּוּחֵיהֶם בְּהַלְלוֹתָא**. B: (eis) qui
nequitia sua tentabantur. — ⁵ et impediti et perturbati erant] **בְּתַשְׁבּוּחֵיהֶם בְּהַלְלוֹתָא**. B: et perturbata erant mala daemonia. — ⁶ consecrari] **בְּתַשְׁבּוּחֵיהֶם**. — ⁷ Nova vox] **בְּתַשְׁבּוּחֵיהֶם**. B: Novae voces. — ⁸ secundum...
maxime] **בְּתַשְׁבּוּחֵיהֶם בְּתַשְׁבּוּחֵיהֶם**. B: per τάξεις disposita, quae secun-
dum naturas suas sibi respondebant. — ⁹ omnis terra] **בְּתַשְׁבּוּחֵיהֶם**.

pium ¹ corpus eferretur ². | Omnes arbores cum fructibus suis
 150 et pomis suis | rorem ³ et dulcem odorem suavitatis stilla-
 verunt. | Omnium florum, qui mutati pulchriores facti sunt, |
 odor ἀρωμάτων instar electorum et bonorum ⁴ fragravit. |
 155 Aquae et pisces et omne reptile, quod intra maria (est), |
 hunc diem senserunt et prae gloria contremuerunt. | Omnes
 creaturae et mutae et sermone praeditae | secundum naturas
 suas debitam glorificationem reddiderunt ⁵.

Hoc die Adam et Eva eius uxor laetentur, | quia filia
 eorum (eo) loco devertit, ubi congregati sunt.

160 Hoc die Noa et Abraham recti laetentur, | quia filia
 eorum eos in mansionibus eorum visitavit.

Hoc die Iacob senex lucidus laetetur, | quia filia, quae
 ex radice eius germinavit, eum ad vitam vocavit.

Hoc die duodecim recti filii debilis | valde laetantur et
 gaudent ea, quae eos visitavit.

165 Hoc die Iuda quoque valde laetetur, | quia ea ex lumbis
 eius filia exiit, quae vitam dedit.

Hoc die Ioseph et magnus Moyses laetentur, | quia una
 puella omne γένος suum ad vitam vocavit.

170 Hoc die Aaron laetetur et Eleazar | et omnis tribus filio-
 rum Levi cum pontificibus eorum.

Hoc die David, pater conspicuus, laetetur, | quia filia ex
 eo (prognata) coronam decoram in capite suo posuit.

Hoc die Samuel confiteatur ⁶ (una) cum Ieremia, | quia
 filia Iudae fecit, ut ros ⁷ super sepulcra eorum destillaret.

175 Age, Ezechiel, visionum ⁸ propheticarum perite! | Hoc-
 cine quod factum est, in prophetia tua scriptum est?

Hoc die Isaias quoque laetetur, | quia ea, de qua prophe-
 tizavit, en, in regione mortuorum eum visitat.

¹ pium] ܡܥܪܡܐ . B: virginalē. — ² eferretur] ܠܗܠܐܠ . B: exequiae perage-
 rentur (corporis). — ³ rorem] ܡܝܬܐ . — ⁴ electorum et bonorum] ܥܠܝܝܐ ܡܠܟܐ .
 B: decentis odoris. — ⁵ reddiderunt] ܦܕܝܬܐ . — ⁶ confiteatur] ܡܥܒܕܐ . B: laete-
 tur. — ⁷ ros] ܡܝܬܐ . — ⁸ visionum] ܠܗܝܝܬܐ . B: revelationis (propheticae).

Hoc die omnes mortui ¹ e sepulcris suis | capita sua erigant, quia lumen super se fulgere viderunt. 180

Mortem trepidare et a se ² fugere viderunt | rursusque portas celsitudinis profunditatibus ³ terrae patere.

Prophetae (et) apostoli et martyres et sacerdotes congregati erant | nec non doctores et patres rectique priores.

In celsitudine vigiles, in profunditate homines, in terra gloria, | dum Maria virgo ut (quilibet) defunctus sepelitur! 185

Lumen ortum est super illum coetum discipulorum | nec non (super) socias eius et cognatas eius et filios ⁴ γένους eius.

Coetus coelestium sanctificationibus suis comitati erant | animam lucidam huius matris filii Dei. | Seraphim ignei animam, quae (de corpore) migraverat, circumdabant | vocemque magnam iubilationum suarum extollebant. | Clamaverunt et dixerunt: « Extollite portas, omnes principes vestri, | quia mater regis in thalamum luminis ingredi vult ». 190

Celsitudo dulci angelorum cantu plena erat | et profunditas per ⁵ discipulos perturbata, qui passionis ⁶ pleni (erant). | Uno tono ecclesiae celsitudinis et profunditatis clamaverunt ⁷, | quia neque superi neque inferi sermonem de ea finiebant. | Vocem extolerunt τάξεις ecclesiae supernae | altera alteri (respondens), quae laudibus suis iubilant. 195

Pluviam vitae ὁ ἄνθρωπος (de)posuerat super ossa | filiorum ecclesiae filiae Aramaeorum, quae eam non negavit (?). | Coronam decentem plexit (et) posuit in capite suo sublimi ⁸, | in qua margaritis pretiosis compositum (erat) nomen Christi regis super Golgotham crucifixi, | vitamque dantis et clementiam affluenter omnibus ab ipso petentibus ⁹ tribuentis. 200

¹ mortui] میت . B: prophetae. — ² a se] من جدسه . — ³ profunditatibus] لعمقها . B: et profunditates. — ⁴ filios] حبت . B: filias. — ⁵ per] من . B: cum (discipulis). — ⁶ passionis] مع . B: afflictionis. — ⁷ clamaverunt] راحب . — ⁸ in capite] بدسه . — ⁹ omnibus ab ipso petentibus] لكل من سأل . B: eis, qui ipsum invocant.

205 Atque mihi peccatori, qui non satis valeo ad laudes eius |
matris misericordiae, quae te carnaliter ¹ genuit, | in magno
tuo iudicio clementiam suavitatis tuae videam | et cum sanc-
tis, qui coram ea festa celebraverunt, tibi canam.

Precibus eius fac, ut devertat tranquillitas tua, fili Dei,² |
in celsitudine et profunditate et inter omnes reges terrae³. |
Fac, ut cessent bella, et tentationes et *καίρους*⁴ (angustiarum)
transfer | et quietem serenitatemque maria transfretantibus⁵
largire. | Aegrotis medere, aegros sana, esurientes satia | et
pater orphanis esto, quos mors spoliavit. | Pro clementia tua
daemonia detrude, quae homines vexant, | et ecclesiam tuam
in quatuor (orbis) partibus extolle, ut tibi canat⁶. | Sacer-
dotes custodi et diaconos munda | et iuventuti dux et custos
esto⁷. | Sponse interfecte tibi (sit) glorificatio ex omnibus
oribus | et super nos misericordia tua omnibus temporibus.
Amen et Amen.

*Explicit (sermo) de transitu Dei genetricis. — Vers.
ducenti et XXIV⁸.*

¹ carnaliter] אלהות . B: corporaliter. — ² in magno... filii Dei] אלהות . B: corporaliter. — ³ terrae] ארץ . B: filiorum eius. — ⁴ καὶ οὐδὲς] אלהות . B: verbera. — ⁵ transfretantibus] אלהות . B: inhabitantibus. — ⁶ ut tibi canat] אלהות . B: ut gloriam tuam canat. — ⁷ et iuventuti... esto] אלהות . B: et senectuti et iuventuti dux esto. — ⁸ Statt dieser Unterschrift B: Explicit (sermo) domini Jacobi de dormitione sanctae Dei genetricis. — Die stichometrische Angabe der Hs. stimmt weder zu dem in dieser selbst gebotenen noch zu dem Text von B. Es muss dies als ein weiteres Zeichen für die völlige Unsicherheit der Textestüberlieferung betrachtet werden.

II. Die Dichtung des Johannes von Bîrtâ.

מלכא דבבא למכא למכא למכא למכא (fol. 24^{re} C)

סמא דבבא למכא למכא למכא למכא .

לכא דבבא למכא למכא למכא למכא :

הם נכחא למכא למכא למכא למכא :

לכא דבבא למכא למכא למכא למכא :

לכא דבבא למכא למכא למכא למכא :

לכא דבבא למכא למכא למכא למכא : 10.

סמא דבבא למכא למכא למכא למכא :

לכא דבבא למכא למכא למכא למכא :

סמא דבבא למכא למכא למכא למכא :

לכא דבבא למכא למכא למכא למכא :

סמא דבבא למכא למכא למכא למכא : 20.

לכא דבבא למכא למכא למכא למכא :

לכא דבבא למכא למכא למכא למכא :

לכא דבבא למכא למכא למכא למכא :

סמא דבבא למכא למכא למכא למכא :

לכא דבבא למכא למכא למכא למכא : 30.

סמא דבבא למכא למכא למכא למכא :

לכא דבבא למכא למכא למכא למכא :

לכא דבבא למכא למכא למכא למכא :

לכא דבבא למכא למכא למכא למכא :

לכא דבבא למכא למכא למכא למכא : 40.

לכא דבבא למכא למכא למכא למכא :

לכא דבבא למכא למכא למכא למכא :

לכא דבבא למכא למכא למכא למכא :

לכא דבבא למכא למכא למכא למכא :

לכא דבבא למכא למכא למכא למכא : 50.

לכא דבבא למכא למכא למכא למכא :

*Sermo a domño Ioanne episcopo Birtae de transitu
 Dei Genitricis Virg. Mariae metro sancti domñi Aprêm
 compositus.*

Ad solemnitatem Benedictae | invitati sumus carissimi
 mei. | Sedulo, agite, properemus | et ex ea adiumenta colli-
 gamus. | Festum decessus vocatur, | cum tota vitam scatu-
 riat. | Festum mortis nominatur, | cum initium vitae sit.

¹⁰ Pii et sancti homines | hodie, ut loquerer, me hortaban-
 tur. | At quis loqui poterit | de ea, quae Deum genuit? |
 Divinum enim festum est | et (quovis) verbo sublimius eius
 argumentum, | et inde ab initio infirma lingua mea | et mens
 mea loqui reformidat. | Preces illius invoco, | de qua verba
²⁰ facienda sunt, | precesque sanctorum, | qui me rogaverunt, ut
 loquerer.

Quo verbo eget | ea, ex qua Deus ortus est! | Quae laus
 convenit | ei, quae virgo genuit! | Laudata est a Deo | et a
 patriarchis | et a prophetis, qui antea | de ea prophetizave-
 runt. | Apostoli evangelica praedicatione eam laudaverunt | et
³⁰ martyres sanguine cervicium suorum | et doctores ecclesiae
 eam laudaverunt | sermonibus suis et tractatibus suis. | At
 quamvis superi eam laudarent | et inferi eam honorarent, |
 non potuerunt convenire | cum gloriosa sublimitate laudum
 illius.

Praetermitto igitur ecquidum | omne tempus vitae illius |
⁴⁰ resque omnes | ab ea gestas | et exigua verba loquar | de die
 decessus eius, | ut satisfaciam rogatui | virorum theophoro-
 rum, | confessus me debilem esse | minimeque satis valere
 ad loquendum.

Mater, quae Deum genuit, | en, inter defunctos nume-
⁵⁰ ratur. | Virgo, quae virgo, genuit, | en, cum mortuis se-
 pelitur. | Eam, quae a vigile (angelo) invocata est: | « Be-
 nedicta tu in mulieribus », | mors tangere ausa est | ut

reliquos mortales. | Eam, in cuius utero Deus devertebat
sponte sua novem menses, | en, mors a vita avertit | atque
mortem naturalem subiit. | Eam, quae omnium Dominum
60 tulit, | mors ut omnes sustulit. | Ea, quae creatorem edu-
cavit, | en, in lectica mortuorum posita est. | Ea, quae vitam
omnium cantu mulsit, | ex vita reversa est.

Somnum mortis dormit | mater vigilis non dormientis. |
Occlusit sensus suos vitae | ea, quae vitam ferebat. | Vocis
70 expers videtur | ea, quae apostolis vox fuit. | Oculos qui
Christum confessi sunt (?), | en, mors obscuravit. | Obmu-
tuerunt labia | quae Deum cantu mulgebant. | Otiosae factae
sunt manus, | quae Deum portabant. | Ubra virginea exarue-
runt | et evanuit ab eis lac purissimus. | Genua, quae Deum
80 tulerunt, | en, a morte sublata sunt. | Pedes, quibus incessit, |
cum Christum ferret, | magnopere mirum est, quomodo in-
cedere desierint.

Magnopere mirum est, quomodo | mors eam tangere
ausa sit.

Magnopere mirum est, quomodo non contremuerit | a
virtute virginitatis eius.

90 Coelo supremo universo | sanctum eius corpus amplius
est, | cum Deum suscepit, | quem coelum non continebat. |
Quomodo igitur mors potuit | illud a temporali vita aver-
tere | et quomodo parvum sepulcrum | ad sepulturam eius
sufficiebat ?

Corpus, quod coelum factum est | et Deus in eo habi-
100 tavit et devertit, | magnopere mirum est, quomodo | coelum
in terra portatum sit. | Virginem, quae sine coitu genuit |
et in virginitate sua conservata est, | magnopere mirum est,
quomodo | mors interimere potuerit. | Ab una parte virgi-
nitas, | ab altera parte proles ! | Atque quomodo mors ad
eam accessit, | cuius argumentum (quibuscunque) verbis su-
110 blimius est ? | Quare mors potitur matre, | quae vitam ge-
nuerat ? | Quare dolor ei appropinquat, | quae dolores irritos

effecit? | Laetitiam et hilaritatem | ipsa toti mundo dedit |
 et calicem vitae et redemptionis | toti mundo ipsa donavit, |
 atque quae causa est, cur ut quivis | calicem mortis gusta-
 120 verit? | Ne quis stupeat | de decessu Benedictae | neve quis
 dubitet, | num ex vita temporali migraverit. | Deus, qui ex
 ea ortus est, | nuntio misso eam ad se vocavit | eamque
 gaudio magno affecit | et honore ineffabili. | Ipsius divinis
 manibus | composita est anima matris eius, | et ineffabilis
 130 gloria est, | ad quam Beata pervenit. | Minime mortem vo-
 cemus mortem, | qua Dei genitrix mortua est, | sed delicias
 et vitam | et laetitiam et hilaritatem.

Si rectorum et iustorum | et omnium, quicumque Deo
 placuerunt, | laetitiae deliciarumque instar mors oculis ipso-
 140 rum visa est | propter bonam retributionem, | quam a Deo
 accepturi erant, | quanta ergo illa, quae est | mater Dei vivi, |
 cum hilaritate exultans concupiscit, | ut abiens unigenito suo
 occurrat | eiusque societate potiatur, delectata | vita bonisque
 aeternis.

Itaque eam beatam praedicemus | in divina illius solle-
 150 mnitate | et laudum coronam ei plectamus | cum coetibus
 coelestium.

Macte tu, mater benedicta, | cui quanta gratia contigit!

Macte tu! Quam ad altitudinem | aut ad quam (gloriae)
 mensuram pervenisti!

Macte tu! Quem ad honorem | aut ad quem gradum
 exaltata es!

Macte tu, cui quam praeclarum | munus datum est!

160 Omnes stirpes terrae | magnopere te beatam praedicant, |
 ut sanctum os tuum | Spiritu sancto afflatum prophetizavit.

Digna quoque, quae beata praedicetur, vita tua est, | quae
 mater Dei facta es. | Quae beata praedicetur, item mors tua
 digna est, | quae ad illum, en, migras. | Ibi retribuens tibi
 dat, | bonam ministerii tui mercedem, | partus (nempe) et
 170 educationis | et omnis laboris maternorum officiorum. | Quod
 intra sinum tuum devertit, | ut in regno sublimi devertaris,

facit, | et quod a te genitus est, | prae omnibus genitis te
magnificat. | Quod fasciis eum involvisti, | ipse te gloria
induit, | et quod lacte eum lactavisti, | potu vivo te delectat. |
180 Quod ut parvulum eum amavisti, | ut Deus te amat, | et
quod manibus eum tulisti, | animam tuam manibus suis fert. |
Quod genibus tuis gestatus est, | Seraphim ignei te gestant, |
et pro blandimentis oris tui, | ora vigilum angelorum te
laudent.

Neque inter mulieres, neque inter viros | quisquam ei tam
propinquus est quam tu, | neque <quisquam> inter electos et
190 praeclaros | plus quam tu ab eo amatur. | Quis est, qui tam
propinquus τὸ γένος sit quam mater filio suo, | aut qui amor
tam altus | quam amor matris et filii eius. | Eundem amo-
rem, qui filio est | erga matrem suum in hoc saeculo, | Fi-
lius Dei prae se fert | erga matrem suam in mundo, qui
200 non transiit. | Pro unanimi, aequalitate, | quae inter matrem
et filium est, | haud aliter aequat Deus | suam ipsius animae
genitricis suae. | Atque si rectos et iustos, | qui eum dilexe-
runt et mandata eius servaverunt, | fratrum et sororum loco |
in evangelio suo vocaverat, | ut ostenderet, quam altus | ipsi
erga eos amor esset, | quam ergo eius, quae ei facta est |
210 mater et educatrix, | magnus et altus honor | amore et pro-
pinqunitate est?

Triginta annis, quibus fuit | super terram (opus salutis)
administrando, | ut filius matri suae, | ei oboediebat et obtem-
perabat et: | « Mater mea » eam vocabat, | et: « Fili mi »
illa eum vocabat |.

220 Atque valde magna cura | ei propter illum erat. | Ut
mater eo laetabatur | et ut Deum cognitum habebat | et con-
siderabat et corde custodiebat | facta, quae faciebat. | « Ubi,
ait illi, fuisti, | o fili mi et Deus meus, | quia ego et pater
tuus, en, te quaerimus | cum multa cura ».

230 Ipse quoque curam eius habebat | ut dominus et ut Deus |
eamque omni die laetificabat | divinis suis operibus | et oboe-

diebat et plane morem gerebat | omnibus precibus, quibus
 eum precabatur. | Etiam cum in ligno suspensus esset, |
 suam de ea curam prae se tulit, | cum apostolo diceret : |
 240 « Iuvenis, en mater tua ». | Imperat ei eumque admonet, |
 ut illam custodiat et coram illa ministret | illiusque sospi-
 tator sit | in vita et morte et in sepultura. | Atque propterea
 is apostolus | Iohannes, tonitruī filius, | plus quam omnes,
 qui advenerunt | tempore decessus Benedictae, | (ei) prope erat
 et exequiis eius studebat | et prope currebat et ei ministra-
 250 bat | et necessaria omnia parabat, | quibus is indiget, cuius
 exequiae aguntur. | Advenerunt et obviam ei egressi sunt |
 etiam chori vigilum sublimium, | et Seraphim, per choros
 dispositi, | sedulo congregati sunt. | Advolaverant *τάξεις* coe-
 lestes | et in terram ad eam descenderant, | et *ὁ ἄγος* conse-
 cratus est | tonis alleluiaticorum eorum carminum. | Collecti
 260 sunt omnes spiritus | sanctorum patrum, | quos secretus Dei
 nutus | ex sepulcris suscitavit.

Properaverat Roma Simon | et Epheso Iohannes | et ex
 terra Indorum Thomas | et Matthaeus ex Mesopotamia. | Hi
 quatuor collecti sunt, | qui etiam tum <in vita> exstabant. |
 270 Atque reliqui apostoli, qui obdormierant | et ex temporali
 vita migraverant, | per Spiritum Sanctum congregati sunt |
 et ad diem exequiarum eius venerunt, | ut ipsa cum clamore
 precata est | natum, qui ex ea ortus est. | Etiam septuaginta
 discipulorum aliqui | in coetu aderant | illorum, qui, in omnem
 terrarum orbem | dispersi, (tum) collecti erant. | Atque etiam
 280 Iacobus ille prope erat, | qui frater Dei vocatur. | Neque hoc
 valde stupendum est | pro divini nutus (potentia). | Ei enim,
 qui Eliam rapuit | una hora ad coelum | et Habacuc Hiero-
 solymis | Babylonem usque admovit, | facile erat, uno mo-
 mento | apostolos istos colligere.

290 Honorata est a Deo | et honorata est ab angelis | et ho-
 norata est ab animis | sanctorum patrum.

Angeli alleluiaticis suis carminibus | coram lectica eius :
 « Alleluia » decantabant | et Seraphim sanctificationibus suis |

sanctificabant et benedicebant. | Sancti duodecim apostoli |
omnesque sanctorum myriades | puro illius corpori adstabant |
300 illudque honorifice comitabantur.

Se admiscuerant terrestres | coetibus coelestium | et misti
sunt voces vocibus | superiorum et inferiorum. | Constituerunt
choros angeli | et constituerunt choros pulvere prognati | et
terram benedicebant vocibus suis | et τὸν ἄερα quoque iubila-
310 tionibus suis. | Positum erat coram eis corpus, | quod a
Spiritu Sancto consecratum est, | et odore delectabili fra-
grabat, | ut divinum (quoddam) incensum. | Odor dulcis fra-
grabat | ex sancto corpore | et fragrabat etiam ex gyro
(eorum), qui per choros dispositi stabant, | et delectabantur
320 discipuli | omnesque animae rectorum | et beati patres | nec-
non patriarchae. | Delectati et exhilarati sunt eo | etiam viri
divini | ii, qui ut horreum (quoddam) vitae | pium corpus
ambibant, | et commoti erant, ut loquerentur | de corpore
divino, | prout eis datum est | a Spiritu, quo (afflati) locuti
erant.

330 O quam pulchri fuerunt | sancti eorum versus, | qui ex
oribus eorum egrediebantur | virtute Spiritus Sancti! | O
quam desiderabilis fuit et pulcher | dulcis sonus vocum eo-
rum | cum iubilando laudes canerent | coram sancto corpore! |
O dulces cantilenas, | quae super corpus eius auditui prae-
340 bebantur | a sancto choro | angelorum et hominum! | O to-
nos amicales | hominum theophororum, | quibus glorifica-
batur | corpus, quod Deum portavit! | O linguas, quae a
Spiritu | Sancto consecratae erant | et fluctuaverunt undis
doctrinarum | instar fluminum!

350 Ex doctrina sacerdotali | magni Dionysii | discimus, quam
alta | verba ibi dicta sint, | — qui ipse quoque eo advenit |

in choro casto apostolorum | et cum eis ipse quoque tracta-
tum habuit | verbis divinis — | cum nobis obstenderit et ma-
nifestaverit | de magistro suo et doctore suo : | sermone
360 omnium | altiore fuisse illius doctrinam, | divinum in mo-
dum ex virtute | in virtutem nimirum processisse et undas
doctrinae effudisse | super divinum corpus.

Quod os est, quod enarret, | aut (quae) lingua, quae in-
terpretetur | omnia ea, quae dicta sunt | de matre Dei? Beati
370 (sunt) | ei oculi, qui eam intuiti sunt. | Sacerdotalia sunt |
labia, quae coram ea glorificaverunt.

Mirantes stabant | theologi | et se invicem interrogabant : |
« Qua ratione sepultura fiet? | Quibus versibus laudabimus |
hanc altam sepulturam | quamque exequiarum orationem |
380 faciemus matri Dei? | Quibus manibus feremus | domicilium
divinum | aut quibus brachiis elevabimus | urbem regis re-
gum? | Quibus *ἀρώμασιν* honorabimus | pium et honorabile
corpus | et qua glorificatione glorificabimus | templum, in quo
390 Deus habitavit? Quibus unguentis condiemus | hoc sanctum
corpus, | ex quo omnis suavitas odoris | profluit et redun-
dat? | Corpus, quod factum est Deo | *ναός*, in quo habitaret, |
quomodo in terra ponitur | et pulvere operietur? » | Mira-
bantur, cum viderent | corpus, quod Deum portavit, | in
400 lectica mortuorum positum | et virginitatis splendore ful-
gens. | Atque quomodo factum est, ut non occaecaret |
oculos, qui ipsum aspiciebant?

Omnia mysteria et omnia symbola, | quae prophetice
dicta sunt, | hoc sancto corpore ad finem perducebantur et
gestabantur. | (Iam autem) oculis suis illud videbant | ut
mortuum coram ipsis iacere.

410 Et comprehendebant intellectibus suis | eam ipso coelo
sublimiorem esse, | et appropinquaverunt chori coelestium |

et virginem istam salutaverunt | et sermone angelico | ita
 ei dicebant : « Salus, *θρόνε* Dei ! | Salve, currus carneus ! |
 Salve, quia illi mater facta es, | quem ignei non viderunt |
 420 atque te (quidem), o mater benedicta, | *ναόν* effecit et in te
 devertit | et ex puritate tua natus est | et educatus est su-
 per genua tua ».

Apostolorum quoque chorus | et patres sancti | discopertis
 capitibus benedictionem acceperunt | ab eo sancto corpore. |
 Dicebant enim inter se : | « Haec est mater Dei. | Haec est,
 430 de qua prophetizaverunt | sacerdotes et reges et prophetae. |
 Haec est, ex qua genitus est | ille, qui nos ad (annuntian-
 dum) evangelium suum vocavit. | Haec est, quae nobis causa
 facta est | ministerii apostolatus ».

Exequiis eius a vigilibus peractis | ab angelis sepulta
 est | et in sepulcro posita est | a Petro et a Iohanne. | Deus
 440 quoque revera | cum eis matris suae exequias peragebat, |
 prout (quondam) descendebat exequiasque peragebat | Moysis,
 magistri prophetarum. | Eadem gratia, qua ei persuasum
 est, | ut prophetae exequias perageret, | tum iterum eum com-
 pulsit, | ut exequias genitricis suae perageret. | Benedictus, qui
 glorificabat matrem suam | et dies decessus eius magnifi-
 450 cavit ! | Benedictus, qui sublimes reddidit exequias eius | in
 regionibus sublimibus (et) beatis ! | Benedictus, qui apostolos
 suos invitavit, | ut genitricem suam honorarent ! | Benedi-
 ctus, qui nobis linguam dedit, | qua gloriam festo eius ca-
 neremus.

Ineffabilis est beatitudo, | quam Dei genitrix accepit, |
 quae hic a filio suo glorificata est | et ibi magis glorificatur. |
 460 Atque si hic nemo potest | (sufficienter) de honore eius lo-
 qui, | ubi stabilis honor est, | quantam glorificationem me-
 retur ? | Atque si in hoc mundo | eam tam claram reddidit, |
 quam clari honores ei contingunt | in mundo novo, qui non
 transit. | Valde magna glorificatio est, | quam a Deo accipit. |
 470 Valde gloriosa et decora lux est, | qua lucet et exhilaratur.

Si corpora rectorum | ibi ut sol fulgent, | quantam (et
quam) superbam lucem induit | corpus quod Deum tulit?

Si apostoli, qui eum amaverunt, | super thronos sedent, |
ea quae eum in utero concepit et genuit, | quantum honorem
meretur?

480 Si <praedicatores?> evangelii | super mensas eius dele-
ctantur, qua beatitudine delectatur | mater, quae eum lacte
lactavit?

Si sanctis centuplum | a Deo retribuitur, | quam magna
et gloriosa retributio | eius est, quae omnibus est sanctior?

490 Si beati praedicantur | pueri et humiles | quantam beati-
tudinem mereri videtur | pulchritudine morum suorum?

Omnibus, qui se purgaverunt, | et omnibus, qui se hu-
miliaverunt, | purior fuit et humilior fuit | et castitate splen-
debat.

Coelum laetatum et exhilaratum est, | quia sacerdotalem
animam suscepit, | et terra exultat, | quia benedicta est, | cum
500 corpus vitae in ea poneretur. | Macte terra, quae suscepit |
corpus pium et sanctum | eoque consecrata et purgata est |
per virtutem, quae in eo devertit. | Radiorum solis instar
lucebat | pium eius corpus, | et in lectitica et intra sepul-
crum | lux ex eo fulgebat.

Vere mortua est, | sed mors eius mors non est. | E tem-
porali vita migravit, | sed in Deo vivit, | et in lectica mor-
510 tuorum posita est, | sed corruptio eam non tetigit. | In se-
pulcro ut mortuum (aliquem) eam posuerunt, | sed mortui
ei obviam ovantes ierunt.

Hac re mors cognoscitur, | quando corpus corrumpitur. |
Hac re decessus declaratur, | cum cadaver odorem (malum)
520 dat. Atqui si corpus non corrumpitur, | sed suavissimum odo-
rem dat, | ubi est locus ibi | sive morti sive corruptioni?

Eius, in qua olim Deus devertit | et ex puritate eius
genitus est, | gratia divina | exempta membra erant | et bo-

num munus susceperant | Spiritusque Sancti virtutem | et
 530 propterea corruptio minime potuerat | eorum dominari.

Neque igitur quisquam credat | corruptum esse purum
 eius corpus, | prout corrumpantur corpora | hominum mor-
 talium, | sed sciat, ut | incorrupta Deum genuerat, | ita etiam
 in sepulcro | incorruptam eam custodivisse natum eius.

540 Hodie omnes portae | coeli aperiebantur | eo tempore, quo
 exaltata est | anima eius, ut ad coelum ascenderet.

Hodie viderunt angeli | Christum suscipientem matrem
 suam | vocesque glorificationis elevaverunt | et omnes simul
 glorificaverunt.

Hodie prophetarum laetentur | ossa intra sepulcra eo-
 550 rum, | quia ea, quam praefiguraverunt, | ut quilibet sepul-
 crum ingressa est.

Hodie omnes *τάξεις* | coelestium exhilarentur, | cum vi-
 deant matrem domini sui | ad unigenitum ipsius (filium)
 migrantem.

Hodie laetetur et exultet | Gabriel archangelus, | quia
 per manus eius missum erat | Virgini evangelium vitae.

560 Hodie coelum et terra | sibi invicem sorores factae sunt, |
 quia altera corpus eius suscepit, | et alterum suscepit ani-
 mam eius.

Hodie clamaverunt ecclesiae | celsitudinis et profundi-
 tatis uno tono | et sibi invicem unitae sunt | voces vigilum
 et hominum.

Hodie beatitudinem accepit | omnis natura humana | quia
 570 ex ea primitiae ascenderunt | et sacrificium Deum placat.

Hodie omnes mulieres | et puellae virgines | cum clan-
 gore se congregaverunt cornuum | voces gloriae cum iubilo
 emittunt.

Hodie caput suum elevavit | omne *γένος* humanum, | quia
 per Mariam, filiam David, | ad coelum exaltatum est.

580 Hodie elevaverat | manus suas Virgo ad coelum, | cum
 ita diceret | Christo, qui ex ea ortus est : | « O misericors,
 qui descendit | et his manibus latus est ! | O clemens, qui

- ׁל מנחם קלחחל : ׁל ׁל ׁל ׁל ׁל ׁל :
 : ׁל ׁל ׁל ׁל : ׁל ׁל ׁל :
 : ׁל ׁל ׁל : 590.
 : ׁל ׁל :
 : ׁל ׁל :
 : ׁל ׁל :
 : ׁל ׁל :
 : ׁל ׁל : 600.
 : ׁל ׁל :
 : ׁל ׁל :
 : ׁל ׁל :
 : ׁל ׁל :
 : ׁל ׁל : 610.
 : ׁל ׁל :
 : ׁל ׁל :
 : ׁל ׁל :
 : ׁל ׁל :
 : ׁל ׁל :
 : ׁל ׁל : 620.
 : ׁל ׁל :
 : ׁל ׁל :
 : ׁל ׁל :
 : ׁל ׁל : 630.
 : ׁל ׁל :
 : ׁל ׁל :
 : ׁל ׁל :
 : ׁל ׁל : 640.
 : ׁל ׁל :

¹ Hs. ׁל , was wegen des ׁ hinter ׁל unrichtig sein muss.

humiliatus est | et me, ancillam suam, matrem suam effe-
cit! | Visita terram gratia tua | et obsigna natos eius cruce
590 tua. | Indulge eis, pro quibus te humiliasti, | ut gignereris, |
et miserere eis, propter quos ascendisti | in crucem ».

Hodie ecclesia et nati eius | cum laetitia choros sistant |
et cum angelis misceantur | et cum choro isto apostolorum |
et honorent Virginem | canticis Spiritus Sancti | et oculis
600 fidei | eam videant, cum (ad sepulcrum) deducatur, | et vo-
ciferationibus confessionis | coram ea iubilent, cum dicant:

« Vade in pace, o humilis, | ad (hortum) Eden beati-
tudine plenum. | Vade in pace, Benedicta, | ad horreum lae-
titiis plenum. Vade in pace ad thalamum, | quam unige-
610 nitus tuus tibi praeparavit. | Vade in pace, delectare | su-
perbo honore, qui tibi servatur. | Vade in pace via ea, | qua
omnes generationes cucurrerunt, | ad mansiones beatas |
exultationis et laetitiae.

Obsecramus te, o splendida, | ne obliviscaris filiorum
γένους tui, | sed esto perpetuo | misericordiam pro eis pre-
620 cans. | Deus, qui te matrem suam effecit, | tibi preces tuas
non arcebit | neque is, qui lactem ex te suxit, | (aures)
avertet a rogatione tua, | sed quum ante βῆμα eius | prop-
ter nos constiteris, | propter te miserebitur | et adiumenta
sua nobis mittet ».

Ad virtutem nos vocat | festum Virginis, fratres, | et
630 ad vigilantiam nos invitat | et coronam gloriae nobis prae-
parat. | Ne segnes eo simus, | sed vigiles et seduli. | Ape-
riamus ora nostra ad confessionem | et labia nostra ad ora-
tiones. | Si seduli fuerimus, | benedictionem a corpore eius
accipimus | et, si gloriose iubilaverimus, | cum angelis mi-
640 sceamus. Praeparamus os nostrum ad glorificationem | et cor
nostrum laudes susurret. | Quis est, quin laudet, fratres, |

650. מעו כל אהבא דת : בתב דלדמלל מלכא :
 בתב דתסוה אהבא דלדמלל : סכל דלדמלל מלכא :
 בתב דתסוה אהבא דלדמלל : סכל דלדמלל מלכא :
 מעו כל אהבא דת : בתב דלדמלל מלכא :
 מך לא אהבא דת : סכל דלדמלל מלכא :
 מך לא אהבא דת : סכל דלדמלל מלכא :
 מך לא אהבא דת : סכל דלדמלל מלכא :
 מעו דתסוה אהבא : סכל דלדמלל מלכא :
 660. דלדמלל דת : סכל דלדמלל מלכא :
 סכל דלדמלל מלכא : סכל דלדמלל מלכא :
 מך אהבא דת : סכל דלדמלל מלכא :
 סכל דלדמלל מלכא : סכל דלדמלל מלכא :
 מך אהבא דת : סכל דלדמלל מלכא :
 670. דלדמלל דת : סכל דלדמלל מלכא :
 דלדמלל דת : סכל דלדמלל מלכא :
 דלדמלל דת : סכל דלדמלל מלכא :
 דלדמלל דת : סכל דלדמלל מלכא :
 דלדמלל דת : סכל דלדמלל מלכא :
 680. סכל דלדמלל מלכא : סכל דלדמלל מלכא :
 סכל דלדמלל מלכא : סכל דלדמלל מלכא :
 סכל דלדמלל מלכא : סכל דלדמלל מלכא :
 סכל דלדמלל מלכא : סכל דלדמלל מלכא :
 סכל דלדמלל מלכא : סכל דלדמלל מלכא :
 690. דלדמלל דת : סכל דלדמלל מלכא :
 דלדמלל דת : סכל דלדמלל מלכא :
 דלדמלל דת : סכל דלדמלל מלכא :
 דלדמלל דת : סכל דלדמלל מלכא :
 דלדמלל דת : סכל דלדמלל מלכא :
 700. סכל דלדמלל מלכא : סכל דלדמלל מלכא :
 סכל דלדמלל מלכא : סכל דלדמלל מלכא :

hanc matrem benedictam? | Quis est, quin eam stupescat, |
 quae stupendum in modum genuit, | eam, quae virgo et mater
 fuit | et viri nescia et genitrix, | eam, quae filia Adae fuit |
 650 et fuit mater Dei? | Quis est, quin festo eius laetetur | eius-
 que cantica concelebre? | Quis non hodie immutabitur | di-
 vina (quadam) mutatione? | Quis non novus fiet | per matrem,
 quae nos novos effecit? | Quis hic peccator adest, | quin iustus
 fiat, | si cum fide | matrem benedictam invocaverit?

660 Deus, qui ex ea ortus est, | misericordiam eam docuerat
 et quicumque ad eam confugerit, | misericordiam oratione
 eius sumit. | Quis est ex rectis prioribus, | qui illi propin-
 quus (sit), ut genitrix ipsius, | aut ex posterioribus iustis, |
 quem (ipsum) quoque aequae atque eam audiat?

Itaque, fratres mei amati, | misericordiam praecamini
 670 neve dubitaveritis, | quin hic dies solemnitatis eius | cle-
 mentia et misericordia plenus sit.

Si cui debita fuerint, | en, remissionis tempus! | Si cui
 defectus fuerint, | en tempus indulgentiae! | Si quis coram
 ea promittit: | « Non rursus stulte ago », | et verbum pro-
 missionis suae servat, quamdiu vivit, | neque (unquam) ad
 680 (stultitiam) redit, | mater misericordiae eum suscipit | et ad
 unigenitam suum adducit | neque hinc exit, | priusquam de-
 bita eius ei remissa sunt.

Obsecramus te, omnium domine: | oratione genitricis
 tuae doleat te ecclesiarum tuarum | et miserere monasterio-
 rum tuorum. | Pro misericordia tua placare | populo τῶν
 690 Χριστιανῶν, | quem, en, tentationes circumdant | et inter
 populos (gentiles) confunditur. | Reliquiae paucissimae ex eo
 manserunt | et, en, ad paucissimos usque evanuit | et, nisi
 tu illum apprehendis, | paucissimum abest, ut extinguatur. |
 Vix quisquam (super)est ex eis, | super quos nomen tuum
 invocatum est, | qui evaserit et liberatus sit | ex ruina
 700 Assyriorum. | Atque exilio et servitute, | en, amara vita
 eorum est | et in terminis terrae dispersi sunt | et terra

sanguine eorum ebria est | et, si quis est, qui evaserit |
sicut torris ex medio ignis, | en, in duram necessitatem in-
cidit | cum principibus et potentibus.

Gloria tibi ob gratiam tuam! | Quam misericors es erga
710 figmentum tuum, | quia, cuiuscunque misereris, | necessitates
ei multiplicas | et permittis, ut necessitatem patiatur | in
hoc mundo transitorio, | quo vitam et bona haereditate ac-
cipiat | in altero mundo, qui non transit. | Gloria tibi ob
utramque rem, | utriusque mundi domine.

Si quem vestrum, o fratres, | necessitates circumdede-
720 rint, | ne mens eius dubitet | neve servatam sibi mercedem
perdat. | Passionibus et morte et cruce | via Dei calcata est |
neque quisquam (ea) incedere potest | absque passionibus et
tentionibus.

Examine, o amati mei, | prophetas nec non apostolos |
et videte, | quantas necessitates | unusquisque eorum suppor-
730 taverit. | Atque quicunque tentationibus | a Deo contunditur,
si Deum confessus | nobiliter (omnia) supportat, | una cum
eis miscetur, | et passionum eorum consors est.

Dominus det nobis pro sua misericordia, | ut secundum
voluntatem ipsius ambulemus | ipsumque confiteamur, cum
nos castigat, | et ipsum laudemus, cum nobis medetur. | Glo-
740 ria ei et super nos misericordia eius | omni tempore! Amen
et Amen.

*Explicit (sermo) transitus Dei genitricis metro dom̃ni
Aφrēm (compositus). Vers. septingenti XXXVIII.*

